



Illyrisches Blatt.

DONNERSTAG 4. AUGUST.

Berggesellschaft.

Auf die Berge will ich wandern,
Wo so grün die Wiesen sind,
Nicht allein, mit lieben Andern,
Mit dem Weib, und mit dem Kind.

Aus sechs Augen will ich schauen
In der Blumen reiches Blüh'n,
In den Himmelsdom, den blauen,
In das frische tiefe Grün.

Wenn sie liebend mich umschlingen,
Die Geliebten auf der Flur,
Werden dreifach mich durchdringen
All' die Stimmen der Natur.

Wo vereinsamt das Empfinden,
Da zersplittert's und verhallt;
Wenn die Herzen sich verbinden,
Hat es heilige Gewalt!

Carlopageo.

Waterländisches.

Stand der krainischen Franciskaner-Ordens-
provinz des heil. Kreuzes.

(Fortsetzung.)

Die auf Allerhöchsten Befehl des Kaisers Jo-
seph II. 1783 gemachte Theilung dieser Ordens-
provinz beschleunigte noch mehr den Verfall dersel-
ben. Von nun an gehörten die 8 Klöster: zu Ter-
sall, Zeng, St. Leonhard, Szamabor, Berdoviez,
Klanyecz, Coristadt und Jaska zur Provincia Croa-
tico-Maritima; und die Provincia Carnioliae um-
faßte die 7 Convente: zu Laibach, auf dem heiligen
Berge bei Görz, zu Neustadt, Stein, Mitterburg,
Nazareth und Mann, wozu die 9 in Kärnten und
Steyermark gelegenen Klöster: zu Gräg, Klagenfurt,
Lankoviz, St. Veit, Judenburg, Mauttern, Feldbach,
Märzusschlag und Friedau mittelst eines Allerhöchsten

Decretes vom 11. März 1785 unter dem Titel:
Provincia S. Crucis interioris Austriae incorpo-
riert, aber 1791 wieder davon getrennt wurden.

Im Jahre 1789 wurden die Klöster St. Leon-
hard *) und Berdoviez **) aufgehoben, und jenes
zu Zeng ***) 1806 zum bischöflichen Seminar verwen-
det, mit dem Versprechen, ein anderes anständiges
Locale für die Franciskaner auszumitteln. Auch das
Kloster auf dem heil. Berge bei Görz, sammt
der dazu gehörigen Residenz zu Salcan war 1796
aufgelöst; dafür aber das Minoriten-Kloster zu
Görz, und 1811 der Karmeliten-Convent zu Ca-
stagnavizza nächst erwähnter Stadt angewiesen.

Als im Wiener Frieden 1809 Tyrien an
Frankreich abgetreten war, befahl im nächstfolgen-
den Jahre der französische Gouverneur Marmont
dem damaligen Provinzial der krainischen Provinz,
P. Anton Seunikor, alle unter der französi-
schen Regierung in Tyrien vorhandenen Franciska-
nerklöster in Eine Ordensprovinz zu vereinigen, was
auch im Kapitel zu Laibach am 8. August 1810 ge-
schah, wobei P. Aloysius Pokorn zum Mini-
ster-Provincialis der vereinigten Provinzen ge-
wählt war. Das Kloster zu Klanyecz im königlich-
ungarischen Croatiaen blieb isolirt bis 1814 und die Con-
vente zu Maria Nazareth und Mann gehörten, wo sie

*) Dieses Kloster und die Kirche zu Ehren des heil. Leonhard,
erbaut 1531 Graf Petrus Erdödy de Monyorökerék,
welches dann S. Leonardi in Silvis benannt wurde. Es
befand sich in der Gespannschaft und Diöcese Agram.

**) Im nämlichen Agramer-Comitate und Diöcese stiftete Pe-
trus Silay 1517 für die Franciscaner der heinrichs-croa-
tischen Provinz zu Berdoviez oder Corizza ein Kloster,
welches bis 1669 als Residenz betradtet wurde. Die Kloster-
kirche führte zuerst den Titel des h. Apostelfürsten Petrus,
später Maria Heimsuchung.

***) Die Gebrüder Grafen Petrus und Bartholomaeus de Frage-
hanibus errichteten außerhalb der Stadtmauern zu Zeng
zwischen den Jahren 1260 und 1272 ein Franciskanerkloster,
und übergaben es den Conventualen, welche selbes bis 1475
bewohnten, und in diesem Jahre den Brüdern der bosni-
schen Provinz de Observantia abtraten. Wegen öfterer
Ueberfälle der Türken wurde dieses Kloster auf Anordnung
Ferdinand I. römischen Kaisers verlassen, demolirt, und
1532 in der Stadt ein neues abgeleert.

zur Gräzer Franciskaner-Ordens-Provinz bis 1816, wo sie zur vereinigten croatisch-krainischen wieder zurückfielen.

Der Zustand dieser vereinigten Franciskaner-Ordensprovinz, die gegenwärtig 12 Klöster zählt, war wegen drückenden Mangels an brauchbaren Individuen durch mehrere Jahre sehr elend und ihrer Auflösung nahe, bis weiland Se. Maj. Franz I. Höchstheligen Andenkens, auf inständiges Ansuchen des damaligen Provinzialen, P. Vincentius Panze, 1821 das philosophisch-theologische Hausstudium dieser Provinz Allergnädigst zu gestatten geruhten, wodurch sie sich nun eines zahlreichen Nachwachses erfreut. Ihr Stand macht sich dermal folgender Maßen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Jagd ist aufgegangen.

(Fortsetzung.)

Herr Ribadeau war einer der Jäger, welche sich in der Nacht vom 4. September am spätesten schlafen legten. Er hatte so viel zu besehen, so viel zu untersuchen! Seit länger als sechs Monaten hatte er seine Flinte nicht angerührt; er nahm sie auseinander, reinigte und polirte sie sorgfältig; dann kam die Reihe an seine Kamaschen, deren Schnallen nicht fest saßen, und an seine Jagdtasche, deren Besatz an manchen Stellen in Fäden herabhing; auch sein Hagelbeutel und sein Pulverhorn nahmen seine Aufmerksamkeit in Anspruch; kurz, es war fast zwei Uhr Morgens, als Herr Ribadeau daran dachte, zur Ruhe zu gehen. Unser Jäger schlief bald ein und hatte einen köstlichen Traum. Er träumte, er sey der Held der Ebene Saint-Denis. Jeder Schuß traf: Massen Wild lagen zu seinen Füßen aufgehäuft; nachdem er seinen Freunden und Bekannten und dem Capitän seiner Compagnie eine große Menge davon geschenkt, verkaufte er noch für 900 Fres. an Chevet und an verschiedene andere Wildprethändler der Hauptstadt.

Um sechs Uhr war Herr Ribadeau auf den Beinen.

„Osmin,“ sagte er zu seinem ältesten Sohne, „wir haben keine Minute Zeit zu verlieren. Lauf zu Herrn Desplaces, dem berühmten Arzte, der Hunde in Kost nimmt, und hole dort den Jupiter, den englischen pointer, den ich ihm vor sechs Monaten übergeben habe. Es ist mir seitdem nicht möglich gewesen, ein einziges Mal hinzukommen und nach ihm zu sehen; laß Dich also nicht hinter's Licht führen, denn mir würde es sehr schwer seyn, Jupiter wieder zu kennen.“

Es war Tags vorher zwischen den Ehegatten Ribadeau die Verabredung getroffen, daß die ganze Familie von der Parthie seyn sollte. Die Jagd des Vaters und der Fischfang des Sohnes sollte das Mittagsessen liefern, welches man in einem Wirthshause in der Nähe zubereiten lassen wollte. Madame Ribadeau hatte deshalb am Ende ihre Einwilligung gegeben, weil sie bedachte, daß Alles in Allem man noch sparen würde, wenn man den Tag in Saint-Denis zubringe. Und dann war man diese Vergnügungsparthie den Erfolgen Artemisia's und Osmin's schuldig, namentlich Osmin's, welchem sein Lehrer, Herr Gorenflot, öffentlich das glänzendste Geschick geweissagt hatte, möge er sich für die Literatur bestimmen oder auf einen Posten als Gerichtsdiener hinarbeiten.

Jedermann war bereit, nur Osmin erschien nicht.

„Wo ist denn mein ältester Sohn?“ fragte Madame Ribadeau.

„Ich habe ihn zu Herrn Desplaces geschickt,“ antwortete der Oblaten-Fabrikant.

Diese so einfache Antwort versetzte Madame Ribadeau in die äußerste Verwirrung. Ihre Stirn überzog eine plötzliche Röthe.

„Mein Gott, ja!“ fing der Jäger wieder an und schnalzte mit der Zunge, als ob er einen köstlichen Wein oder ein delikates Gericht geschmeckt hätte; „ich werde Jupiter, den edlen Gefährten meiner kriegerischen Vergnügungen, wiedersehen. Aber Osmin bleibt lange; sollte Jupiter krank seyn? Aber nein, das ist unmöglich! Ein so edles Thier, das mich 56 Fres. gekostet hat!“

Madame Ribadeau ließ ihren Mann, in diese Betrachtungen versunken, und ging auf der Stelle in den Laden hinunter; hier postirte sie sich an die Schwelle der Thür und harrete mit gespitzten Ohren und vorgestrecktem Hals der Ankunft ihres Sohnes mit einer Ungeduld, welche sich jeden Augenblick steigerte. Madame Ribadeau hatte nämlich ein unruhiges Gewissen; sie machte sich bittere Vorwürfe, daß sie das Vertrauen ihres Mannes getäuscht. Sie hatte eines Tages gedacht, es sey völlig genug, eine Pension für Osmin und Artemisia zu zahlen, ohne noch außerdem eine für Jupiter zu bezahlen, und hatte deshalb an Herrn Desplaces geschrieben, er möge den pointer verkaufen. Nun waren fünf Monate seit dieser Geschichte vergangen; Madame Ribadeau dachte nicht mehr an die unglückliche Bestie, als die Worte ihres Mannes wie ein Donnerschlag sie weckten.

Endlich erschien Osmin an der Ecke der rue Grenétat; er ging traurig einher, den Kopf auf die linke Schulter gesenkt, mit hintenüberstehendem Hut und herabhängenden Armen, ganz in der melanchorischen Haltung wie der junge Hippolit nach Thramens Erzählung.

„Mama,“ sagte er, „weißt Du schon? Jupiter . . .“

„Ich weiß Alles,“ unterbrach ihn Madame Ribadeau in kurzem Tone. „Ruf den Fiacre an, der da vorüberfährt, steige hinein, fahre zum Pont-Neuf, kaufe dort den ersten besten Hund und komme schnell wieder; das Uebrige nehme ich auf mich.“

In weniger als einer halben Stunde waren Madame Ribadeau's Befehle erfüllt: Osmin kehrte triumphirend nach Hause zurück, gefolgt von einer scheußlichen Pudelhündin, welche etwas hinkte und über und über voll Koth war.

Herr Ribadeau sah den neuen Gast lange an.

„Das ist seltsam,“ sagte er, „ich machte mir eine ganz andere Idee von ihm; es scheint mir, daß er bedeutend alt geworden ist und daß sein Haar die Farbe gewechselt hat.“

Herr Ribadeau begann ihm zu pfeifen.

„Jupiter!“ rief er mit seiner tiefsten Stimme, „Jupiter! Hierher, Jupiter!“

Der Hund rührte sich nicht.

„Ich sehe, woran das liegt,“ sagte Madame Ribadeau; „man wird ihm in der Pension einen andern Namen gegeben haben. Gewiß hat man, wie ich, den Namen Jupiter zu hochtrabend und anmaßend gefunden und hat ihn ganz einfach mit dem gewöhnlichen Namen Mouton getauft.“

„Mouton! Mouton! Hierher, Mouton!“ rief der Oblaten-Fabrikant.

Der Hund wedelte mit dem Schweif, näherte sich seinem neuen Herrn, beschnupperte seine Beine, sprang am Ende an ihm hinauf und ließ die Spuren seiner schmutzigen Lappen auf den Beinkleidern zurück.

„Er erkennt mich,“ sagte Herr Ribadeau stolz; „dennoch,“ fügte er hinzu, „finde ich ihn sehr verändert. Man hat ihn mir in der Pension schön zugerichtet. Ich wette, er ist nicht mehr im Stande, eine Wachtel von einer Becassine zu unterscheiden.“

„Das wirst Du schon auf der Jagd sehen,“ unterbrach ihn Madame Ribadeau. „Begreiffst Du nicht, daß das Thier blöde ist? Es ist so lange her, seit er uns gesehen.“

Das ist einerlei,“ versetzte der alte Jäger; „aber Du siehst ein, daß ich mir nicht von den Andern auf der Ebene Saint-Denis in's Gesicht lachen lassen darf. Ich habe nicht im Sinn, Jupit . . . Mouton hier von Neuem zu erziehen, aber ich muß wenigstens sehen, ob er nicht die Elemente seiner Kunst vergessen hat.“

Und Herr Ribadeau nahm ein Paar Strümpfe und schleuderte sie in eine Ecke des Zimmers.

„Mouton!“ schrie er, „Apporte! Apporte!“

Der Hund kehrte sich an Nichts.

„Nun! Das ist eine schöne Erziehung, die man meinem Hunde gegeben hat! Ich werde viel Vergnügen auf der Jagd haben.“

Madame Ribadeau, welche unaufhörlich für den Erfolg ihrer List fürchtete, trat leise an den Pudel heran.

„Ei, mein kleiner Mouton,“ sagte sie, „hörst Du denn nicht mehr auf die Stimme Deines Herrn?“

Und als der Hund immer mit derselben Ruhe sitzen blieb, stach ihn Madame Ribadeau mit einer großen Nadel in den Pelz. Mouton sprang auf, stieß ein langes Geheul aus und sprang auf einen Tisch, auf welchem ein Porzellan-Service stand. Tische, Tassen, Untertassen und Hund wälzten sich in furchtbarem Gemisch umher.

„Vermaledeites Thier!“ rief Madame Ribadeau, und bewaffnete sich in der Wuth mit einer Feuerzange.

„Komm,“ sagte ihr Mann; „sey ihm nicht böse. Ich habe ihn so lieber. Dieser Ungezügelmisch fällt mir gar nicht. Der Anblick meiner Fintze hat ihn so aufgeregt; so fuhr der junge Achill beim Anblick eines Schwertes empor.“

(Fortsetzung folgt.)

Zweites Verzeichniß

der seit 1. Jänner 1842 eingegangenen Museums-Beiträge.

Nr. 51. Herr Richard Ursini Graf v. Blagay: einen Ducaten, Ladislaus D. G. R. Hungariae; Avers: S. Ladislaus Rex.

52. Herr Anton Bratosch, Orts-Curat in Elap: ein Fünffrankensstück, Rep. Françoise An. 13. A.; Avers: Napoleon Empereur.

2. Ducatus Venetus; Avers: S. M. V. Paul Rainerius D.; (selten.)

3. Einen Groschen, Carolus D. G. Ep. Olomucensis 1670.

4. Dann ein durchlöcherter Münze, im Nominal-Werthe 3 fl. 10 kr., um selbe für das Museum zu verwenden.

Ein Museums-Freund hat diese alpari angenommen und der Betrag ist Herrn Freyer zum Ankauf oft schon angebotener. Dem Museum fehlender Münzen, brevi manu übergeben worden.

53. Herr Anton Samassa: ein Gedicht, der Schutzgeist Steyermarks, auf Ge. k. H. den Erzherzog Johann.

In Silber:

2. Eine alte römische Münze . . . C. Domitiano C. Sebastos Germ.; Avers: eine Vira.

3. Ein Zweikreuzerstück, Ferd. D. G. Rom. Imp. 1562.

4. Drei Kreuzer Land-Münze; Avers: Herzogthum S. Coburg Gotha 1834.

5. Einen Groschen, Grossus Novus Ducum Sax., von Churfürst Frd. III. 1486 — 1525. 1839.

6. Königreich Baiern, 3 Kreuzer.

7. Ein Kreuzer; *Avers*: Großherzogthum Baden 1814.

8. Eine kleine Silbermünze; *Avers*: | Dux et Gub. Reip. Genv.; *Avers*: et rege eos 1655 J. A. B. VIII.

9. Einen Groschen, Mon. Nov. Scafusensis 1611.

In Kupfer:

10. Un Quatrino Pius Septimus 1816.

11. Un mezzo Bajocco romano 1833.

12. Un mezzo Soldo veneto.

13. Cron... domi 1682.

14. Zwei Augsburger Spielfennige 1522.

15. Ein vergoldeter Zetton: Für die gerechte Sache.

16. Rathsfennig, D. Ostr. Ra. C.; *Avers*: Wirt als Gleich 1533.

17. Denkfennig, Imago S. Xysti. Pap. Mart. Patroni Cathedr. Eccl. Chiemsensis.

54. Herr Heinrich Freyer, Museums Custos, dessen so eben erschienene Fauna der in Krain bekannten Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische. Nach Cuviers System geordnet oc. Laibach 1842, bei R. Eger. Octavo.

Dieses kleine Werk dürfte nicht nur im Vaterlande, sondern auch im Auslande gerechte Anerkennung verdienen; es bleibt daher zu wünschen, daß es recht viele Abnehmer fände, damit der Herr Verfasser in seinen Forschungen und Arbeiten unterstützt und ermuntert werde.

55. Ein Ungenannter: eine römische Kupfermünze, Germanicus Cæsar II. Avgi. Divi.; *Avers*: C. Cæsar Div. Avgi. Ro. N. Aug. P. M. Fr. P. IV. P. F.

56. Herr Barthelme Arco, Pfarrer in Bodiz, übergibt 44 Stück krainische Bauernkalender (pralke) vom Jahre 1771 inclus 1815, dann: 2. Einen Gulden, Lud. XIV. D. G. Tr. et Na. Rex 1661.

3. Ein Achtschillingstück, Mo. Nova Imp. Civitat.; *Avers*: 8 Schilling courant 1732.

4. Einen Salzburger Fünfzehner 1694.

5. Einen Groschen, Ferd. Erz. zu Oesterreich.

57. Herr Pfarrer Wehning zu Egg bei Podersdorf: 1. Moneta Rubel 1823; *Avers*: Zhestago Serebra 4 Salote 21 dolj.

2. Einen Gulden, Leopoldus D. G. R. I. 1701.

3. Ein Fünfkopekenstück 1786.

58. Herr Joseph Tasinger, Rauchfangkehrer-Meister in Stein:

1. Eine sehr alte mezza Lira veneta Foscarini Dux S. Marcus.

2. Eine grazia Andrea Gritti Dux Sancti E. Mar. V.

59. Von einem Ungenannten an der Mündung des Gradatscha-Bachs gefunden:

In Kupfer:

1. Imp. Cæs. Nerva Trajanus Aug. Germ. P. M.; *Avers*: Tr. Pot. Cos. IV. P. R. S. C.

2. Germanicus Cæs. II. Avgi. Divi.; *Avers*: C. Cæsar Divi. Augi. Ro. N. Aug. P. M. Tr. P. IV. P. R.

3. D. N. Constantius P. F. Aug.; *Avers*: Spes Rei publicæ.

60. Herr Philipp Schüg, k. k. Ober-Postamts-Offizial,

in Silber:

1. Eine Münze, in der Größe eines Zwanzigers, Michael Ant. M. Salutiarum; *Avers*: Sanctus Constantius.

2. Einen Siebner, Franc. D. G. Rom. Imp. 1763.

3. Eine Viertellira, S. Marc. Venet. Leo Lauredan. Dux; *Avers*: Tibi Soli Gloria.

4. Einen Groschen, Moneta Civ. Imp. Co. III; *Avers*: Rudolph III. Imp. De.

61. Ein ungenannter geistlicher Herr:

1. Ein Zwölffkreuzerstück erbl. Scheide-Münze.

2. Sechs Kreuzer Landmünze 1806, Max. Jos. König von Baiern.

3. Ein halber Gulden 1838; *Avers*: Ludwig I. König von Baiern.

4. Einen Zehner, Friedrich III. V. G. G. M. Z. Br. 16.

5. Einen Zehner, Ludwig VIII. Landgraf zu Hessen. Nach dem Conv. Fuß.

6. Zwölf Kreuzer Landmünze 1752, Max. Joseph.

7. Eine verwischte Münze; *Avers*: de Roth. et Constan. S. R. I. P.

62. Ein ungenannter geistlicher Herr: die große Notio-Medaille, Kaiser Carl VI., auf die Erbauung der St. Carlskirche in Wien nach beendetem Pestübel.

63. Herr Anton Freiherr v. Codelli übergab folgende Münzen.

In Silber:

1. Sechs Kreuzer Landmünze, Max. Joseph König v. Baiern 1821.

2. Einen Kreuzer, Königreich Baiern 1839.

3. Vier Pfennige, Königr. Hannover, Scheidemünze 1838.

4. Einen Zehner, D. G. Frid. Aug. Rex. Polon. et Sax 1763.

5. Einen Zehner, Stanislaus Aug. D. G. Rex Pol. Mag. Dux Lithuanie 1767.

6. Ein Zwölffkreuzerstück, Stanislaus, wie oben, 1794.

7. Zwölf einen Reichsthaler, Frid. Borussorum Rex 1764.

8. Ein Dreißigkreuzerstück, Frid. Borussorum Rex 1779.

9. Ein Viergroschenstück, Frid. Wilhelmus Borussorum Rex 1797.

10. Drei Stück einen Thaler, Friedrich Wilhelm III. König v. Preußen 1800.

11. Einen Thaler, XIV eine feine Mark 1839; *Avers*: Segen des Mansfelder Bergbaues. Handschrift: Gott mit uns.

12. Einen Silbergroschen, dreißig einen Thaler Scheidemünze, Friedrich Wilhelm III. König von Preußen 1839.

13. Einen Kreuzer Scheidemünze, Großherzogthum Hessen 1834.

14. Sechs Kreuzer 1838, Großherzogthum Hessen.

15. Un fiorino, 100 quatrini 1826; Leopoldo II. A. D. A. Granduca di Toscana.
16. Una Lira fiorentina Leop. II. D. G. P. R. H. et B. A. A. M. D. Het.; *Avers*: Susceptor Nost. Deus 1838.
17. Einen Silbergroschen, dreißig einen Thaler Scheidemünze; *Avers*: Georg Heinrich, Fürst zu Waldeck U. P.
18. Einen Würzburger Silberpfennig; *Avers*: 1796. Georg Carl v. Lehenbach.
19. Einen Bagen, Canton Argau 1826; *Avers*: die Concordier Cantone der Schweiz.
20. Einen Bagen, 1810; *Avers*: Canton Basel.
21. Einen Bagen, Jedem das Seinige; *Avers*: Canton Appenzell V. R. 1808.
22. Einen Bagen, Canton Bern 1816; *Avers*: die Concordier Cantone der Schweiz.
23. Einen Bagen, Canton Freiburg 1829.
24. Einen Bagen, *Avers*: Canton St. Gallen.
25. Zehn Centimes 1839, zwei Stücke, Rep. et Canton de Geneve; *Avers*: Lux. post. tenebras.
26. Drei Schilling 9 Rappen; *Avers*: Canton Glarus 1806.
27. Fünf Bagen, Domine Conserva Nos in Pace; *Avers*: Canton Lucern 1815.
28. Einen Bagen, Dilexit Deus Decorem Justitiæ 1812; *Avers*: Canton Unterwalden ob dem Wald.
29. Einen Bagen, Canton de Vaud 1826. Libertate et Patriæ; *Avers*: les Cantons concordants de la Suisse.
30. Eine ganz verwischte Münze.
In Kupfer:
31. Denari tre; *Avers*: Canton Ticino 1835.
32. Ein Pfennig, Moneta Reip. 1789; *Avers*: Solodorensis.
33. Fünf Lepta 1833.
34. Vier Pfennige Scheidemünze; *Avers*: neunzig einen Thaler.
35. Einen Kreuzer 1839; *Avers*: Leopold Großherzog von Baden.
36. Un Bajocco Sacro sanctæ Basilicæ Lateranensis Possessus; *Avers*: Pius Septimus Pont. Max. 1801.
37. Un quatrino papalino, ganz verwischt.
64. Herr Samassa, Glockengießer: eine kupferne Agraffe aus altrömischer Zeit; dann folgende Kupfermünzen, sämmtlich aus dem Gradatschja-Bach.
1. D. N. Diocletiano Felicissimo Sen. Aug.; *Avers*: Providentia Deorum Quies Aug. S. F. K. P. T. K.
 2. Ti... Cæs. Impera... v; *Avers*: ... tifix Tri... n Potestate XII. S. C.
 3. Ti Claudius Cæsar. Aug. P. M. Tr. P. Imp. P. P.; *Avers*: Libertas August. S. C.
 4. Hadrianus Aug.; *Avers*: Cos. (übrigens unleserlich) S. C.
 5. Ti Claudius Cæsar Aug. M. Tr. P. Imp.; *Avers*: S. C.
 6. Unleserlich...; *Avers*: August. P. M. Tr. Pol. XXX S. C.
7. M. Helena Augusta; *Avers*: Securitas Rei publicæ F. Z.
8. D. N. Constans P. F. Aug.; *Avers*: Fel. Temp. Reparatio. Asis.
9. D. N. Valentinianus P. F. Aug.; *Avers*: Securitas Reipublicæ.
10. D. N. Valentinianus P. F. Aug.; *Avers*:... Romanorum.
11. D. N. Valeus P. F. Aug.; *Avers*: Romanorum.
12. detto.... *Avers*: Securitas Reipublicæ.
65. Herr Blasius Bomberger, Schulcatechet in Stadmannsdorf,
in Silber:
1. . . gni Tr. . . syl. 1625; *Avers*: Gab. D. G. S. R. J. et Tr. Pr. . . Co. P. P. Ra. D.; erscheint in Appel nicht.
 2. Mon. Nova St Galli . . .; *Avers*: IV Kreuzer; (verwischt.)
 3. Einen Groschen, Moneta Civ. Tugien-sis 1606, *Avers*: Domine Conserva Nos in Pace.
 4. Pax Tibi Marce Evan. . .; *Avers*: Indicium rectum.
 5. Einen Zehner, St Gallus Abas 1775; *Avers*: Beda D. G. S. R. J. P.
 6. 240 eine feine Mark; *Avers*: Chur Trier Landmünze.
 7. Einen Sechser, Leonhard Archiep. Salz. 1513; *Avers*: St. Rudbertus Ep.
 8. Einen Zehner, Paris D. G. Archiep. Salis. Se. Ap. Le. Sup. Tuum præsidium confug. S. Rudbertus Ep. Salis. 1627.
- In Kupfer:
9. Imp. Gordianus Pius . . Aug.; *Avers*: P. M. Tr. P. IV. Cos. . . P. P. S. C.
 10. Ein Zehnleptastück, 1834.
 11. 1 Koppjeka F. M.; *Avers*: 1830.
 12. Mezzo Bajocco Pius Septimus Pont. Max. 1816.; *Avers*: Anno XVI. Pontif. M. Bai.
66. Herr Barthelme Urschitsh, Pfarrer in Steinbüchel:
1. Catalogus D. D. Religiosorum Ordinis St. Benedicti Monasterii St. Pauli 1838, Klagenfurt Octavo.
 2. Einen Zwanziger, Sigismundus D. G. A. et P. S.; *Avers*: S. A. S. N. G. Prim. 1754.
 3. Einen Groschen, Johan. Frid. D. G. Dux Württemberg 1624; *Avers*: et Tec. Com. Mont. Dom. Hei.
67. Von Ungenannten:
1. Neugroschen, 10 Pfennige, G; *Avers*: K. S. Scheidemünze 1841.
 2. Einen Groschen, Ferd. Princeps et Inf. Hisp.; *Avers*: Archid. Aust. Comes Tirol.
 3. Einen detto, Carolus Romano Imp.; *Avers*: Moneta Nova Nordling. 1527.
68. Für die von Einzelnen, dem Museum zum Ein-tausche neuerer, noch nicht besitzender, erhaltener verschiedener Münzen, hat das Museum folgende bisher fehlende Stücke eingewechselt:

1. Einen Fünfer, Jos. H. D. C. R. Imp. Ge. Hu. Bo. Rex; *Avers*: Arch. Aust. D. Burg. Loth. M. D. Het. 1799.
2. Einen Groschen, Rudolph II. D. G. Imp. S. A. G. H. B. Rex. 1604.; *Avers*: Nec non Archiduces A. D. B. C. Tirol.
3. Ein Fünfzehner, Carolus II. Rex Hispaniae m. 16.; *Avers*: Me . . . lani Du . . . J. C.
4. August II. D. G. Rex Pol. M. D. Lit. et Elect. Sax; *Avers*: Gross Arg. Sex. Reg. Pol. I. et M. D. Lit. 1706.
5. CLX eine feine Mark 1790; *Avers*: Frid. Aug. D. G. Dux Sax Elector et Vicarius Imp.
6. Einen Conv. Thaler, Frid. August V. G. G. König von Sachsen 1838. Handschrift Gott segne Sachsen.
7. Ein Zweikreuzerstück, Geo. Frid. D. G. March Branden. 1696; *Avers*: Mag. Pr. D. Bur. No. Pr. Halb. M. C.
8. Fürst. Br. Lu. Cant Münze; *Avers*: Chris. Lud. Herz. zu Br. u. Lu.
9. Ein Fünfzehner, Wilhelm Moriz; G. Z. S. Greifenstein; *Avers*: H. z. Münzenberg Wildefus 1692.
10. Ein Zehner, Eberhard C. F. Königstein 1532; *Avers*: Caes. Carolus Urb. Al.
11. Ein Zwanziger, Frid. Adolph. Com. et N. D. Lip.; *Avers*: Meid Burg II. ultra super D. Vian et A. 1714.
12. Einen Zwanziger, Carol. D. G. S. R. Prin. de Loewenst. Werth; *Avers*: sechzig eine feine Mark 1762.
13. Einen Gulden, D. G. Car. Theod. C. P. R. J. S. R. J. A. T. et Elec.; *Avers*: Ex Visceribus Fodinae. Wisburg 1758.
14. Einen Groschen, H. XI. S. L. R. C. et D. D. Pl. D. G. C. G. S. et L.; *Avers*: . . . 1763.
15. Einen Sechser, Julius Sigism. D. G. Dux Wurth J. Sols; *Avers*: Co. Montb. D. J. Heidster D. Zibor 1679.
16. Einen Groschen, Chr. Wolr. F. C. Wa. (Waldeck); *Avers*: Mathi. I. D. G. R. Im. S. An. 1618.
17. Einen Gulden, Jos. Nic. S. R. I. Imediatus Com. Ac. Dom. A. Windischgrätz; *Avers*: Sup. Per. Styriam Stab. Praefectus Haereditarius 1777.
18. Vier Bagen, Canton Schwyz; *Avers*: Nomen Domini Turris Fortissima 1811.
19. Einen Zehner, Anton Theodor D. G. Prim. A. Ep. Olomu Dux; *Avers*: S. R. I. Pr. Re. Cap. Boh. et A. Colloredo et Wald. Co. 1779.
69. Ein Ungenannter: das Ernennungs-Decret des k. k. pensionirten Obristleutenants und Marien-Theresien-Ordens-Mitler von Barrowitz, zum Commandanten des Neustädter Landwehr-Bataillons N. II. dd. Grätz am 2. August 1808, gefertigt von Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann und Grafen Saurau.
- Man kann nicht oft genug die Bitte wiederholen, derlei unser Vaterland betreffende Actenstücke im Landes-Museum hinterlegen zu wollen, weil dadurch unsere vaterländische Geschichte immer mehr Vollständigkeit erhält; zumal bei diesem Manne, der mit dem Theresienkreuze geziert, mit ganz weißem Scheitel und von Anfällen des Astma belästigt, dennoch unermüdet ein schönes und wohlverleitetes Bataillon aufstellte. Ruhe seiner Asche!
70. Herr Johann Daring, k. k. Bezirks-Actuar erster Classe, dann Mitglied der krain. Landwirthschafts-Gesellschaft, hat in dem Bezirke Weissenfels eine Sammlung über Aufforderung des Herrn Museums-Vereins-Vorstandes Grafen Ursini Blagay zu Gunsten des Landes-Museums im Gelde mit 93 fl. 10 kr. gemacht, wovon in der Zeitung besonders Erwähnung geschehen soll, und hat noch besonders folgende Münzen gesammelt und abgeben:
1. Die deutsche Bundes-Denk Münze 1840. Neusilber in Thaler-Größe. Ein Mann, ein Hund, ein freies deutsches Volk; *Avers*: auf einem glatten Schilde zeigen sich 39 Wappen, in der Mitte das kaiserl. österr. und königl. preussische Wappen, Vereint zu einem Bilde, Vereint zu Schirm und Wehr; So stehn die Wappenschilde Gedrängt im Kreis umher. 1840. Dem Museum neu.
2. Eine mehr als thalergröÙe Münze aus Blei. Maurit. Saxo. Gall. Maresc. Gen. D. Curl. et Sem.; *Avers*: das Grabmal desselben. In Silber:
3. Einen Gulden, Dueatus Reip. Rhagusinae; *Avers*: Auspiciis Tuis a Deo 1697.
4. Einen Paolo, sede vacante an I. S. S. V.; *Avers*: Alma Roma St. Petrus; (neu.)
5. Einen detto, Julius II. P. Max; *Avers*: Omnia tuta vides. Roma; (neu.)
6. Soldi XX, St. Thomas Par. Prot; *Avers*: Ferd. I. H. J. d. C. Par. Fl. Vast. 1793.
7. Una lira. Prot. Reip. Rhagusinae; *Avers*: Tuta salus.
8. Una lira, S. M. Venet. Par. Cicon.; *Avers*: Memor Ero tui Justina virg.; (neu.)
9. Ein Drachme 1833; *Avers*: Otto Basileos tes elados.
10. Einen Sechser, Moneta Civitatis Constant; *Avers*: Honor tibi et gloria.
11. Una grazia Benedict. XIV. Pont. Max; *Avers*: S. Paulus.
12. Einen Groschen, Max. Em. II. J. B. C.; *Avers*: Landgroschen 1698.
13. Einen Kreuzer, Leopoldus Imp.
14. Eine grazia, in cibos pauperum; das übrige verwischt.
15. Ein detto, S. Petrus Ap.; *Avers*: Clemens XII. Pont. Max.
- In Kupfer:
1. Un Bajocco romano Pius VI. Pon. M. A. XI.

2. Zehn Lepta 1837.
3. Cinque Centesimi 1826; *Avers*: Carl Felix D. G. Rex Sard. Cyp. et Hier. . .
4. Fünf Lepta 1833.
5. Mezzo Bajocco 1836. Gregor XVI. Pont. Max. A. VI.
6. detto detto 1832. . a III.

Das Curatorium muß hierbei dem Herrn Dgrinz seinen besonderen Dank ausdrücken, da er mit so segnenreichem Erfolge die Sammlung bewirkte, und nimmt dabei die Veranlassung, die noch rückständigen löbl. Bezirkscommissariate, so wie die Hochwürdigen Herren Dechante zu ersuchen, die Früchte ihrer Sammlungs-Bemühungen einsenden zu wollen.

71. Herr Joseph Enanz, Ortscurat in Podskrai, übergibt einen russischen Rubel, 1735.
72. Herr Joseph Freiherr v. Erberg, k. k. österr. Votischafsrath in Berlin, in Silber:
 1. Zwei Schilling Dansk. Frid. III. D. G. Dan; *Avers*: Nor. Van. Got. Rex 1667.
 3. Ein halber Frank; 1834; *Avers*: Leopold Premier, Roi des Belges.
 3. Einen Silbergroschen 1841, Scheidemünze, dreißig einen Thaler Scheidemünze; *Avers*: Fried. Wilhelm IV. König von Preußen.
 4. Einen halben detto detto detto.
 5. Zwanzig Kopjeki 1839; *Avers*: der russische Adler.
 6. Fünf R. Groschen, sechs einen Thaler, vierundachtzig eine feine Mark 1841; *Avers*: Frid. Aug. V. G. G. König von Sachsen.
 7. Zwei neue Groschen, zwanzig Pfennige; *Avers*: R. sächs. Scheidemünze.
 8. Ein Silbergroschen 1840, dreißig einen Thaler Scheidemünze. Großherzogthum Sachsen. W. E.
 9. Drei Kreuzer Landmünze; *Avers*: Sachsen-Meiningen.
 10. III Pfennig 1820. G. R. Conv. Münze.
 11. Mezza lira, Franciscus I. 1822.
 12. F. G. Bor. Rex Sup. Novic. et Val.; *Avers*: Summ cuique 1793.
- In Kupfer:
 13. Ein Pfennig, 1840, Scheidemünze; *Avers*: Preußen 360 einen Thaler.
 14. Ein Pfennig Scheidemünze 1808; *Avers*: H. N. Hieronymus Napoleon. Hannover.
 15. Ein Pfennig sächsisch 1833.
 16. 1½ Pfennig Scheidemünze 1835; *Avers*: Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.
 17. Ein Viertelkreuzer Landmünze 1814; *Avers*: Herzogthum S. C. Meiningen.
 18. Vier Pfennige Scheidemünze 1826; *Avers*: S. W. E.
 19. Ein Pfennig Scheidemünze 1824; *Avers*: Carl Herzog z. W. u. Lün.
 20. Ein guter Pfennig 1824; *Avers*: W. K. (Pippe und Schaumburg.)
 21. Ein Kreuzer 1832; *Avers*: Herzog. Nassau.
 22. Eine halbe Grotte O. L. M. 1802; *Avers*: Oldenburger Wappen.
 23. Ein Pfennig 1815; *Avers*: Rostoker Mü. . . .

24. Ein Pfennig Stadt-Münz 1798; *Avers*: Wappen von Augsburg.

Alle diese Münzen sind dem Museum neu.

73. Ein ungenannter Gekistlicher: einen auf einer Seite erhaben, auf der andern vertieft geprägten Zwanziger (Adler Seite) vom Kaiser Franz 1810.

Bemerkung. Von eben dieser Gattung hat das Museum im verfloffenen Herbst die Kopfseite erhalten und vertieft erhalten.

74. Herr Anton Fabiani, Haupt-Tabakverleger:
 1. Raimundus Patriarcha; *Avers*: Aquilegensis.
 2. Einen Groschen, Carolus D. G. D. Mons. et Ols; *Avers*: Co. Sla. Sup. Cap. v. Sl. 1613.

75. Ein pens. ungenannter Pfarrer: eine krainische Studenten-Landwehrskarte von 1808.
76. Herr Caspar Schoklitsch, Pfarrer zu Brezniz: Muster von verschiedenartig sich blätterndem Gyps, welcher in seiner Pfarre, unter der Ruine der Kirche S. Laurentii, im Gerölle und Sandsteinbrüche stari pesek vorkömmt.

77. Herr Andreas Malner, Handelsmann, hat folgende Silbermünzen übergeben:
 1. Die Denkmünze in Guldengröße auf die Eröffnung der Josephs-Akademie, Josephus II. Augustus; *Avers*: Academia Medico Chirurgica Militaris.
 2. In der Größe eines Zwanzigers, Jos. II. *Avers*: Longobard Fides Sacramento firmata die 25. Juli 1781.
 3. Die kleinere Münze auf die öst. Kaiser-Würde, VI. Jd. Decemb. 1804.
 4. Ein einseitiger böhmischer Silberkreuzer 1730.
 5. Ein 10 Cent. Stück 1809.
 6. Grossus Argent. tripartitus Civi Rigæ 1585; *Avers*: Sigis. III. D. G. Rex. Po. D. L.
 7. Ein stark verschlagener spanischer Thaler.
 8. Ein ungarischer Silberkreuzer Ferd. II. 1627.
 9. Einseitiger öst. Bracteate, Ladislaus posthumus t 1457.
 10. detto detto Albert III.
 11. Ein Groschen, Ferd. D. G. Ar.; *Avers*: Dux Burgun. Com. Tirol.
 12. Ein detto Ferd. II. D. G. I. B. H. Rex; *Avers*: Arch. Aust. Dux Burg. Styriae 1626.
 13. Ein detto Ferd. III. D. G. Hung. Rex; *Avers*: Arch. D. Aust. D. R. Et. St. 1627.
 14. Ein detto Ferd. III. D. G. R. I. 1641.
 15. Car. VI. D. G. R. I. S. A. G. Hi. Hu. B. Rex; *Avers*: Arch. Dux. Aust. D. Bu. et Sil. M. Mor. 1721.
 16. Ein bairischer Bracteate Ernst et Albert.
 17. detto detto Wilhelm Ernst.
 18. detto detto Maximilian.
 19. Mainardus Comes; *Avers*: Goricie D. Luohs.

20. Albertus Comes; *Avers*: Goricie De Luohsc.
21. Thur = Sachsen 1545.
22. Eine kleine verwegte sächsische Münze, wovon nur leserlich W. H. Z. S. 1652; *Avers*: Conditor Cor. J. . . . corum.
23. Einen Groschen, Carolus D. G. D. M. J. S. et Ols; *Avers*: Co. Ha. Sup. Cap. V. Sl. 614.
24. Einen detto Heinrich Schick, Co. A. Pasa; *Avers*: Ferd. III. Ro. Imp. S. A. 1630.
25. Moneta regis Scilivoniae.
26. Einen Silberkreuzer, Carl VI. D. G. R.; *Avers*: Arch. Aust.
27. Zwei der kleinsten Venezianer Silberpfennige Sanc. M. Ven.; *Avers*: Tu sol Domin.
28. Eine Venezianer Grazia.
29. Ein Sechser, Moneta Nova Civit. Isni 1506.; *Avers*: Gra. Maximiliani Rom. Reg.
30. Landshut Bracteat; *Avers*: Johann.
31. Soldi 10, Domine probasti Mantua 1702; *Avers*: qui leges juraque servat.
32. Vier Kreuzer Nürnberger Stadt = Münz 1748; *Avers*: Franciscus D. G. Rom. Imp. S. Aug.
33. Moneta Civi. Tugiensis 6061; *Avers*: . . mine Con. Nos. In. Pa.
34. Arlon . . Ep.; *Avers*: Civitas Terges.
35. Petrus Pat.; *Avers*: Aquilegensis.
36. Lo . . Idus; *Avers*: Co. Tirol.
37. Antonius Patriarca; *Avers*: Aquilegensis.
38. Bernardus P.; *Avers*: Adler ohne Schrift. Im Appel fehlt Bernard.
39. Raimundus; *Avers*: Aquilegensis.
40. Zwei Salzburger Weißpfennige.
41. Matheus Card. Arepus Salz. 1533; *Avers*: S. Rudbertus Ep.
78. Ferner hat Herr Malner folgende Kupfermünzen, welche in seinem Garten ausgegraben worden, übergeben:
42. Einen Venetianer Soldo, Dom. Con.
43. Dominus Noster Valentinianus junior Pius felix Aug.; *Avers*: Reparatio Reip.
44. Dominus noster Valens pius felix augustus; *Avers*: Glorie Romanorum.
45. Trajanus pius felix Aug. (verweßt.)
46. Germanicus Caesar Ti. Aug. T. Div.; *Avers*: Ti Claudius Caesar Aug. Germ. P. M. Tr. P. Imp. P. P. (S. C.)
47. Imperator Caesar Philippus pius felix Augustus; *Avers*: (verwisch.)
48. Imperator Caesar Numerianus pius felix Aug.; *Avers*: (verwisch.)
49. D. N. Magnentius . . . ; *Avers*: Victoria D. D. N. N. Aug. Vot. V. Mult. X. (vergoldet.)
50. Marc. Anrel Antoninus Aug. Tribunitiae potestatis; *Avers*: Imperator VI.
51. Gratianus 2 Et.
52. Dominus noster Gratianus pius felix Aug.; *Avers*: Reparatio Reipub.
53. Dominus Noster Gordianus II. pius felix Aug.; *Avers*: (verweßt.)
54. Diva Faustina; *Avers*: Aeternitas Augusti.
55. Imperator Constantinus pius felix Augustus; *Avers*: . . . eto Domiti.
56. Imp. Constantinus Max. Aug.; *Avers*: Victoria Laeta Princ. Perp.
57. Imp. Constan . . us P. F. M.; *Avers*: Gloria exercitus.
58. Claudius; *Avers*: Pv. . . . s.
59. Aurelianus Augustus; *Avers*: Restitutio Orbis.
60. Divus Aug. Pater; *Avers*: Providentia?
61. Ein Albaner Soldo Dal. et Alb.
62. Constantios P. F. Avg.; *Avers*: Victoriae D. D. Augg. A. 515.
63. D. N. Fl. Cl. Constant . . . ; *Avers*: Fel. Temp. Rep.
64. Constantius.
65. Caes. Tr.; *Avers*: Gloria R.
66. . . . Constantius Aug.; *Avers*: Gloria Exercitus S. M. T. S.
67. Valentinianus; *Avers*: Rep. Reipubl.
68. Imp. Caes. Titus Flavius Vespasianus; *Avers*: Pius Fel. Aug.
69. D. N. Valentinianus P. F. Aug.; *Avers*: Reipublicae.
70. Aug.; *Avers*: Consec.
71. und 72. unleserlich.
73. Silber, Imp. Posthumus; *Avers*: Gloria Aug.

nebst drei silbernen unleserlichen antiken und noch besonders 54 Stück noch ungereinigte römische Kupfermünzen.

79. Herr Franz Graf v. Hohenwart, in Quarto: Denkschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der K. B. botanischen Gesellschaft zu Regensburg. Mit fünf Kupfertafeln und 6 Stein-Abdrücken. Regensburg 1841; steif gebunden. Preis 4 Thaler 28 fr.

Von dem ständischen Museums = Curatorium.
Laibach den 25. Juli 1842.

B e r i c h t i g u n g.

Im Jahr. Blatte vom 21. Juli soll es in dem Aufsatze: „Beobachtungen der Sonne und Sternh. am 8. Juli d. J.“ bei der Angabe des Standpunctes der Beobachtungen, heißen: „in einer keilförmigen Höhe von 40 Klaftern“ (statt Grad). Ferner ist auf Seite 123, 1. Spalte, Zeile 2 von oben zu lesen: „nach allen Weltgegenden und am (statt vom) Zenith“ etc.